



"wir" haben fertig

27.07.2014

Frau Halina Wawzyniak
Mitgliedin der PDS-Fraktion im Deutschen Bundestag
Mitgliedin des Parteivorstands der PDS

Liebe Linksparteigenossin Halina,

jawoll, endlich ist mal jemand aufgestanden, um dem Volk, diesem impertinenten, permanenten Störfaktor, aufs Maul zu schauen und zu hauen: Kaum war am späten Abend des 13.07.2014 der reichskristallnachtartige Endsieg-Volkssturm ausgebrochen, warfst du dich dem aufgeputschten Pöbel entgegen und sandtest via Twitter folgende Botschaft an die Menschheit (die darauf sicherlich gerade noch gewartet hatte): „da haben nun fußballspieler gewonnen, nicht ganz zu unrecht. "wir" haben damit nix zu tun, d.h. "wir" sind nicht weltmeister geworden“, das sei alles „Nationalblabla“ (ja, mit Blabla kennen wir Linksradi-kalen uns bestens aus). Schon zuvor hattest du in einem Zeitungsartikel herausgearbeitet, dass die Fußball-WM ein „Herrschaftskonstrukt“ ist, womit „Millionäre für wenige Wochen die herrschenden sozia-len Unterschiede zukleistern“. Welch Balsam für unsere linksradikalen Seelen: Die Millionäre sind an allem schuld! (Aber warum machen die das nur alle 4 Jahre, wohingegen sie während der übrigen 47 Monate Gefahr laufen, von der Weltrevolution überrannt zu werden?)

Dein Vorschlag, Nationalmannschaften abzuschaffen und künftig die Mannschaften durch Auslosen mul-tikultimäßig zusammenzuwürfeln (sollte auch in der Bundesliga eingeführt werden, damit der Bayern-Münchner Hegemonie ein Ende gesetzt wird), ist echt total voll geil und zeugt von profunder Denkschär-fe und Realitätsnähe (wofür wir Linksradi-kalen ja berüchtigt sind). Wie aber kann dies bei Olympischen Spielen umgesetzt werden, wo ein Großteil der Sportarten nicht von Mannschaften, sondern von Einzel-kämpfern bestritten wird? Um auch hier jeglichen Nationalfanatismus im Keim zu ersticken, erlaube ich mir, ein eigenes Konzept beizusteuern: die „Operation Frankenstein“: Alle Sportler und -innen, die sich für eine bestimmte Disziplin angemeldet haben, werden chirurgisch in ihre Einzelteile zerlegt, diese wer-den durch Auslosen vermischt und sodann neu zusammengebastelt. Herauskommen nationale Neutren, mit denen sich kein Volk identifizieren kann.

Wenn die aufgewiegelten Massen „wir“ grölen, müssen wir Linksradi-kalen das Schlimmste befürchten: Es waren völkische Wirköpfe, die uns vor 25 Jahren den Kommunismus vermasselten (du könntest heu-te Ministerin für Volksbildung sein - Margot reloaded). „Wir sind Weltmeister!“ ist doch nur die konse- quente Fortsetzung von „Wir sind das Volk!“ Beides zusammen klingt wie „Heute gehört uns Deutsch-land einig Vaterland, morgen ...“. Insofern ist davon auszugehen, dass nicht nur die FIMA (Fédération Internationale de Millionnaire Association) dahinter steckt, sondern dass die WM obendrein eine faschis-tische Verschwörung ist (die wir Linksradi-kalen seit fast 70 Jahren so voller Ungeduld erwarten).

Es steht jedoch zu befürchten, dass wir Linksradi-kalen mit unserem Anliegen nicht so schnell durchdrin-gen und es daher in 4 Jahren vielleicht wieder eine WM geben wird. Der einzige Trost ist, dass sie nicht in einem westlichen Land stattfindet, vor allem nicht in der neoliberalen, militaristischen, undemokrati-schen EU. Aber eine Hoffnung bleibt: 9 Monate vor der nächsten WM wird eine andere historische Schlacht geschlagen werden: die Bundestagswahl 2017. Wir Linksradi-kalen ersehnen natürlich inständig eine rot-blutrot-grünliche Koalition. Dann kannst du Sportministerin werden und die Teilnahme Deutsch-lands an künftigen Weltmeisterschaften und Fußball überhaupt kurzerhand verbieten. Eines stört aller-dings - das letztjährige Wahlkampf-motto des Vereins der Freunde und Förderer der PDS: „Das Wir ent-scheidet.“ Vorsicht, Konterrevolution! Ist die SPD etwa die fünfte Kolonne des Volkes? Da darfst du nicht lange fackeln: Du musst auch Innenministerin werden. Dann kannst du die Sozialfaschisten verbieten (alle anderen werden Blockparteien) und in die leer stehenden Fußballstadien entsorgen. Und obendrein

musst du Informationsministerin werden. Dann verstaatlichst du Twitter und funktionierst es parteiauftragsgemäß um - zum Socialist Network.

Mit undeutschem Gruß

Dietrich Klabunde
(Kandidat der PDS)

Weitergabe und Veröffentlichung jeder Art dieses Textes sind mit Autoren- und Quellenangabe ausdrücklich erwünscht!